

Neues vom Mühlenhof

FREILICHTMUSEUM MÜNSTER

**Jetzt Mitglied
werden!**

Freier Eintritt für die
ganze Familie

Adventszauber

Die schönste Zeit auf dem Mühlenhof

Neues Leben im Dorfkrug

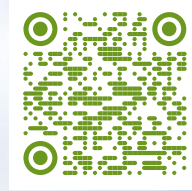
Was Mario Engbers mit der
Gastronomie plant

Westfalen hoch zu Ross

Unser Landstrich wird 1250 Jahre alt

Was, wenn Burg Hülshoff sprechen könnte?

Im Projekt *Das sprechende Denkmal* erzählen Denkmale ihre Geschichte. Sie zeigen Haltung, repräsentieren Werte und spiegeln die Vielfalt der Kulturlandschaft in NRW wider.



Hören Sie doch
mal rein!



Viele weitere Geschichten finden Sie unter:
www.sprechendes-denkmal.de

Havixbeck,
Haus Stapel

Bonn,
Bundesbüdchen

Bünde,
Universum Kino

Gelsenkirchen,
Zeche Consolidation

Fleckenberg,
Besteckfabrik in
Schmallenberg

Steinfurt,
Bagnopark und
Konzertsaal

Zülpich,
Stadtbefestigung

Köln,
Ehemaliges
Israelitisches Asyl

Gemen,
Jugendburg

Senden,
Wasserschloss
Senden

Münster,
Leprosenhaus

WEST LOTTO



Liebe Freundinnen und Freunde des Mühlenhofs,

ein ereignisreiches Jahr geht langsam zuende. Für mich war es sehr spannend, die vielfältigen Angebote des Mühlenhofs zum ersten Mal als Museumsleiterin zu erleben. Häufig haben sich auf den Veranstaltungen anregende Gespräche ergeben. Diesen Austausch schätze ich sehr, und es freut mich, dass die unterschiedlichsten Menschen zu uns kommen und sich hier sichtlich wohlfühlen.

Einige von Ihnen wissen es vielleicht bereits: Seit dem 1. August wird die Gastronomie auf dem Mühlenhof nicht mehr von uns geführt. Wir konnten hierfür den Gastronomen Mario Engbers und sein sehr engagiertes Team gewinnen. Sowohl für den Dorfkrug als auch alle Veranstaltungen im Gräftenhof zeichnet er nun verantwortlich.

Die nun anstehende etwas ruhigere Zeit werde ich gemeinsam mit dem Team dazu nutzen, neue Ideen für 2026 zu entwickeln und all die Veranstaltungen, die Sie in diesem Jahr so erfreulich zahlreich besucht haben, neu vorzubereiten.

Nun freue ich mich auf das letzte Highlight des Jahres, den Westfälischen Weihnachtsmarkt auf dem Mühlenhof mit seiner ganz besonderen heimeligen Stimmung. Gut möglich, dass wir uns dort oder im Dorfkrug treffen.

Herzlichst,
Ihre Dr. Ulrike Löw

Ulrike Löw

Direktorin des Mühlenhofs

IMPRESSUM

Herausgeber: Verein »De Bockwindmüel« e. V., Theo-Breider-Weg 1, 48149 Münster, Tel. 0251 / 981 200, info@muehlenhof-muenster.org, www.muehlenhof-muenster.org

Redaktion: Dr. Ulrike Löw (V.i.s.d.P.), Christoph Wüllner, Dr. Christof Spannhoff | **Fotos:** Christoph Wüllner, Maren Pinz, Dr. Ulrike Löw

Druckerei: Druckerei Silber Druck oHG, Lohfelden | **Art Direktion:** Nieschlag + Wentrup, www.nieschlag-wentrup.de

Konzeption & Anzeigen: Wüllner Medien GmbH, www.wuellner-medien.de

Inhalt

- 4 **Im Nebel liegt ein Geheimnis**
Momente auf dem Mühlenhof.
- 6 **Neues vom Mühlenhof**
Drei Neuigkeiten, kurz gemeldet.
- 8 **„Der Dorfkrug soll wieder zum Treffpunkt werden“**
Mit Mario Engbers zeichnet seit Kurzem ein stadtbekannter Profi für die Gastronomie auf dem Mühlenhof verantwortlich. Was sind seine Ideen? Und wie kocht man eigentlich leckeres Zwiebelfleisch?
- 14 **Westfalen hoch zu Ross**
Unser Landstrich feiert seinen 1250. Geburtstag. Dr. Christof Spannhoff blickt im zweiten Teil seiner Betrachtungen auf die Geschichte des Westfalen-Rosses zurück.
- 18 **Tacko mal ne jovle Sprache lernen**
Der Mühlenhof kann nicht nur Platt! Auch die münstersche Mundart Masematte hat ihre Fans. Karlheinz Vormann berichtet – und liefert natürlich ein Glossar gleich mit.



8

- 22 **Rosswindmühle in neuem Glanz**
Die alte Rosswindmühle wurde fleißig saniert und ließ dabei tief in ihr sonst dunkles Inneres blicken.
- 24 **Was für ein buntes Jahr!**
Das macht jetzt schon Lust auf das nächste Jahr: Unser Rückblick auf eine Sommer voller Events, Spaß und Vergnügen
- 26 **Unser Lageplan**
Was ist wo auf dem Mühlenhof?
- 28 **Auf dem Mühlenhof ist immer was los...**
Weihnachtsmarkt & mehr: Auch und gerade in der Winterzeit ist der Mühlenhof immer einen Besuch wert. Unser Ausblick auf die besten Veranstaltungen in den nächsten Monaten.
- 32 **Junge Kunst im Mühlenhof**
Das Freilichtmuseum ist nicht nur eine atemberaubende Kulisse für Veranstaltungen aller Art. Auch die Kunst hat ihn für sich entdeckt.

14



- 36 **Mach mit bei der Mühlenhof-Rallye!**
Viel Spaß auf unserer Kinderseite!
- 38 **Fachwerk, Funkeln & Fichtenduft**
Der Westfälische Weihnachtsmarkt im Mühlenhof ist aus Münster nicht wegzudenken. Auch in diesem Jahr verspricht er eine einzigartig-winterliche Atmosphäre.
- 40 **Winterliche Präsente im Mühlenhof-Lädchen**
Direkt im Torhaus lädt der kleine Shop zum Stöbern ein. Hier findet jeder ein kleines Geschenk.
- 42 **Wie ein Buch Lambertus rettete...**
Das Lambertus-Fest ist ein eigentümlicher Brauch – und typisch für Münster. Dabei wären die alten Lieder fast in Vergessenheit geraten.
- 44 **Best of Social Media**
Ein Blick in die sozialen Netze. Und auf TikTok sind wir jetzt auch.
- 46 **Service**
Alle wichtigen Infos auf einer Seite.
- 48 **Persönlich**
Museumsdirektorin Dr.Ulrike Löw füllt den Fragebogen aus.

38



40



ZU TISCH!

Das individuelle Küchensofa ganz nach Ihren Wünschen.

Maßgefertigt nach traditioneller Handwerkskunst in unserer hauseigenen Tischlerei und Polsterei, natürlich und nachhaltig mit Qualitätsholz aus dem Münsterland.

Nottuln | Appelhülsener Str. 18 | Tel. 02502 - 9309 | www.ahlers-wohnen.de | Mo-Fr 09.00 - 19.00 Uhr | Sa 09.00 - 14.00 Uhr



MARCUS AHLERS
Ihr Fachmann für hochwertiges Einrichten

AHLERS
wohnen

Einrichten | Polsterei | Tischlerei
Schlafen | Gardinen

Im Nebel liegt ein Geheimnis

Wenn der Nebel wie ein leiser Schleier über den Mühlenhof zieht, verwandelt sich der vertraute Ort in eine ruhige Bühne voller Poesie. Die Konturen der alten Mühle verschwimmen, wirken fast träumerisch. Zwischen Fachwerk und Gräfte scheint dann die Zeit stillzustehen. Geräusche werden gedämpft, Bewegungen verlangsamt. Wer im Herbst über das Gelände spaziert, begegnet dem Mühlenhof auf eine neue, auf eine stille Weise: als Ort voller Geschichten, Erinnerungen und mit einer geheimnisvollen Magie...

Foto: Ulrike Löw



WERDE EIN "BETON KOPF"

Westfälische Sturheit? Ist für uns Roxeler ein Qualitätsmerkmal! Denn wir sind präzise in der Planung, tatkräftig in der Umsetzung und stark in der Beratung. Wir machen es fertig – noch besser geht das, mit Dir in unserem Team!

*Hol Dir jetzt einen von über
20 freien Jobs bei uns!*



Bauingenieur/Tragwerksplaner (m/w/d)

Arbeitsbereich:
Vollzeit

Arbeitsort:
Steinfurt

Mehr erfahren



Bauingenieur*in (Uni/FH Absolvent, Berufseinsteiger, Werkstudent im Masterstudiengang, am Standort Münster)

Arbeitsbereich:
Vollzeit

Arbeitsort:
Münster

Mehr erfahren



Bauingenieur*in für „Bauwerksprüfung“ (m/w/d)

Arbeitsbereich:
Vollzeit

Arbeitsort:
Münster

Mehr erfahren



Architekt (m/w/d)

Arbeitsbereich:
Vollzeit

Arbeitsort:
Münster

Mehr erfahren

Neues vom Mühlenhof ...

Kleine Schätze, große Geschichten

Ist es Ihnen schon aufgefallen? Im Eingangsbereich des Großen Torhauses (gegenüber der Kasse) wartet eine kleine Dauerausstellung auf Besucher. Hier gibt es spannende Einblicke in Geschichte des Hofes. Die Schau gewährt einen besonderen Blick auf die Historie von den ersten Anfängen bis hin zur heutigen Bedeutung als Freilichtmuseum mitten in Münster. Fotos, Dokumente, Erinnerungsstücke und liebevoll zusammengestellte Texttafeln zeigen, wie aus der Idee ein Ort wurde, der Generationen begeistert – und immer wieder neu entdeckt werden kann. Unser Dank für die Einrichtung geht an Mark Niestert, Lukas Bleckmann und die langjährige Museumspädagogin Elke Berner, die tief ins Archiv des Mühlenhofs eingestiegen sind.



Die Schau zeigt spannende Fotos aus der Geschichte des Mühlenhofs



Friedhelm Langfeld, Michael Dewes, Markus Johow und Rüdiger Sagel (v.l.) bei der Pflanzung

Zwei Walnussbäume für den Mühlenhof

Es war ein richtiger Social-Media-Trend und gleichzeitig ein kräftiges Zeichen für die Zukunft. Denn manchmal braucht es nur eine pfiffige Idee – und schon wächst etwas Bleibendes heran. So geschehen am 10. September, als der Vorstand des Mühlenhofs sich an einer Internetchallenge beteiligte und kurzerhand zur Spaten griff: Zwei junge Walnussbäume wurden feierlich auf dem Gelände des Museums gepflanzt – als Symbol für Nachhaltigkeit, Gemeinschaft und das Weiterdenken in Generationen. Nicht nur mit Tatkraft, sondern auch mit einem Augenzwinkern, das zeigte, dass Tradition und digitale Impulse auf dem Mühlenhof eigentlich ganz gut zusammenpassen. Die Bäume wachsen nun für alle sichtbar – und erinnern daran, dass aus kleinen Ideen große Dinge wachsen können. Und die Eichhörnchen freuen sich auch, siehe nächste Meldung...

Charlie, unser Baby-Eichhörnchen...

An einem frühen Morgen im Sommer lag es plötzlich da – ein winziges, zitterndes Bündel Fell vor dem Dorfkrug: Ein junges Eichhörnchen war offenbar aus dem Baum gefallen und hatte sich dabei den Oberschenkel gebrochen. Sofort kümmerten sich Mitarbeitende des Mühlenhofs um das verletzte Tier, taufte es „Charlie“ und brachten es in eine nahegelegene Wildtierklinik.



Liebevoll wurde es mit der Pipette gefüttert

Sicher der niedlichste Gast im letzten Jahr: Charlie

Dort wurde Charlie liebevoll versorgt, medizinisch behandelt – und entwickelte sich prächtig. Die beste Nachricht: Der Bruch ist vollständig verheilt und Charlie konnte wieder ausgewildert werden. Vielleicht sehen wir ihn ja bald wieder auf dem Mühlenhof? Walnussbäume hätten wir ja...



Medizin entdecken und erleben

Vor 100 Jahren begann unsere Geschichte – das möchten wir mit Ihnen feiern.

Entdecken und erleben Sie Ihre Universitätsmedizin – unsere Tradition, unsere Innovationen und unsere Rolle als Zukunftsgestalter der Gesundheit.



1925–2025



Informationen zum Jubiläumsprogramm
unimedizin100.de



MARION ENGBERS
ÜBERNIMMT
GASTRONOMIE
DES MÜHLENHOFES

Hat große Pläne:
Gastronom
Mario Engbers

„Der Dorfkrug
soll wieder
zum Treffpunkt
werden“

Foto: Wüllner



Mario Engbers ist Gastronom aus Leidenschaft. Seit Sommer 2025 sorgt er auf dem Mühlenhof für kulinarische Frische, Struktur und eine neue Willkommenskultur. Dabei bringt der gebürtige Münsterländer nicht nur Erfahrung aus Jahrzehnten in der Branche mit, sondern auch eine klare Vorstellung davon, wie gastronomische Qualität und westfälisches Flair sich ideal ergänzen.

TEXT: CHRISTOPH WÜLLNER

Der Weg des 56-Jährigen zum Mühlenhof begann schon vor über zehn Jahren. Schon damals führte er erste Gespräche mit dem damaligen Vorstand des Museums – freilich noch ohne Ergebnis. „Ich hatte schon länger ein Auge auf den Mühlenhof geworfen“, erzählt

WESTFÄLISCHES Zwiebelfleisch

Zwiebelfleisch ist immer lecker und von Familienfesten im Münsterland eigentlich nicht wegzudenken. Gerade im Winter entfaltet dieser Klassiker der westfälischen Küche seinen besonderen Charme. Wer möchte, kann es sich künftig auf dem Mühlenhof schmecken lassen – oder es einfach selbst probieren. Viel Spaß beim Nachkochen!

Zutaten (Für 4 Personen)

- 800g Rindfleisch (am besten aus der Schulter, z. B. Tafelspitz oder Bug)
- 4 große Zwiebeln
- 500ml Rinderbrühe
- 2 EL Butterschmalz oder Öl
- 1–2 EL mittelscharfer Senf
- 2 EL Apfelessig oder Weißweinessig
- 2 Lorbeerblätter
- 5–6 Pimentkörner
- 1 TL Zucker

Salz & frisch gemahlener Pfeffer
optional: 1 EL Mehl zum Binden

Zubereitung

Das Rindfleisch in 2–3 cm große Würfel schneiden, mit Salz und Pfeffer würzen. Zwiebeln schälen, halbieren und in feine Halbringe schneiden. In einem Bräter Butterschmalz erhitzen und Zwiebeln bei mittlerer Hitze ca. 10 Minuten goldbraun anschwitzen. Fleisch zugeben und rundum scharf anbraten. Zucker hinzufügen und leicht karamellisieren lassen, dann Senf einrühren, mit Essig ablöschen und kurz einkochen. Rinderbrühe angießen, Lorbeerblätter und Pimentkörner zugeben. Abgedeckt bei niedriger Hitze ca. 1,5 Stunden schmoren, bis das Fleisch zart ist. Für eine sämigere Sauce etwas in Wasser angerührtes Mehl oder Stärke einrühren. Lorbeerblätter entfernen, mit Salz, Pfeffer und ggf. Essig oder Senf abschmecken.

Dazu passen Salzkartoffeln, Püree, Pumpernickel oder Bauernbrot, außerdem Rote Bete oder Gurkensalat.
Tipp: Am nächsten Tag schmeckt das Gericht noch besser.



Engbers. „Meine beiden Jungs waren oft mit mir hier, ich kannte den Ort als Familienvater und habe immer das riesige Potenzial gesehen.“ Nachdem mehrere Anläufe im Sand verliefen, wurde er schließlich im Frühjahr von dem 1. Baas Markus Johow erneut angesprochen – mit dem Wunsch, der Gastronomie auf dem Mühlenhof neuen Schwung zu verleihen.

Vom Biergarten zum Komplettpaket

Im Sommer nun startete Engbers mit einem Pop-up-Biergarten am neuen Torhaus, das an der Seite zum Aasee hin liegt und zunehmend auch Flaneure anzieht. „Wir wollten einfach schnell Präsenz zeigen“, erinnert er sich. Parallel dazu liefen die Vorbereitungen für die vollständige Übernahme der Gastronomie – seit dem 1. August betreibt Engbers mit seinem Team nun sämtliche gastronomischen Angebote auf dem Gelände. Engbers ist in der Stadt wohlbekannt und betreibt in Coerde den „Speicher 10“. Das Unternehmen beschäftigt heute 35 Mitarbeiter, die sich nicht nur von Münsters Norden aus um edle Events kümmern, sondern jetzt eben auch um das Wohlbefinden der Gäste auf dem Mühlenhof.

Zwiebelfleisch, Grünkohl und große Feste

Mit klarem Blick aufs Jahresprogramm strukturiert Engbers seither nicht nur den Alltag, sondern auch die Highlights: drei große Sommerfeste mit über 250 Personen, das Jubiläum des Betriebssportverbands mit 600 Gästen – und natürlich die fest verankerten Events wie der Winkinger-Markt oder das Erntedankfest. Hochzeiten laufen ebenfalls blendend. „Wir unterscheiden klar zwischen Eigen- und Fremdveranstaltungen“, erklärt er. „Bei Mühlenhof-Events wie dem Weihnachtsmarkt liefern wir die Gastronomie, der Hof organisiert das Programm.“

Für die kommenden Monate plant Engbers saisonale Speisen – von Grünkohl mit Mettwurst bis hin zum Spargelbuffet ab dem Frühjahr. Durch die neue Küche im Gräftenhof lässt sich bei größeren Veranstaltungen dieser schöne Raum als eine Art Mensa nutzen, bei der jeder nach Belieben zugreifen kann: „Zwiebelfleisch, Schinkenbrot, Spiegelei – das ist doch Münsterland pur.“

Jetzt im Winter soll es schon losgehen: Den erfolgreichen Westfälischen Weihnachtsmarkt an den Adventswochenenden wird er gas-



Das Kinder-Backen gehört auch zum Gastro-Programm

» Ein Ort, an dem man regelmäßig zusammenkommt – das wäre mein Wunsch.«

tronomisch bespielen. Im Januar steht dann mit dem noch jungen Format „Winterglühen“ an. Hier will Engbers gemeinsam mit einem Partner nochmal den Winterschlaf vom Hof vertreiben – inklusive Glühwein, Grünkohl im Weckglas, vielen Lichtern und dem Programm des Mühlenhof-Teams.

Der Dorfkrug als Viertel-Kneipe?

Eines der zentralen Projekte: die Wiederbelebung des Dorfkrugs als feste Anlaufstelle – wenn möglich auch außerhalb der Museums-

zeiten. Engbers träumt von einer „Viertel-Kneipe“, die den verlorenen Treffpunkt auf der Sentruper Höhe ersetzt. „Ich will keine Dorfdisko eröffnen“, lacht er. „Aber einen Ort, an dem man regelmäßig zusammenkommt – das wäre mein Wunsch.“

Derzeit ist das Angebot im Dorfkrug noch einfach: Kaffee, Kuchen, Bockwurst, Frikadelle. Doch Engbers plant mehr. „Die Küche ist derzeit nicht wirklich einsatzbereit, aber wir können mit unserer vorhandenen Infrastruktur im Speicher 10 viel vorbereiten und hier servieren.“



Das neue Torhaus soll den Hof zum Aasee hin öffnen und so in Zukunft noch mehr Spaziergänger anlocken



Engbers und Dr. Markus Johow (l.Baas, r.) feierten die Eröffnung des Pop-up-Biergartens

Damit ließe sich mit überschaubarem Aufwand ein verlässliches, saisonales Angebot schaffen. Sein Ziel: Den Dorfkrug als festen Bestandteil im Alltag vieler Münsteraner und Münsterländerinnen zu etablieren.

Neue Wege, alte Stärken

Engbers bringt nicht nur gastronomisches Know-how mit, sondern auch eine unternehmerische Vision. Als gelernter Koch, Küchenmeister und Gastronomiebetriebswirt kennt er die Branche – und deren Herausforderungen. „Für mich war der Mühlenhof immer auch ein kultureller Ort. Dass man hier nun wieder vernünftig essen kann, steigert die Aufenthaltsqualität enorm. Und es gehört bei einem Besuch einfach dazu, dass es die Möglichkeit dazu gibt.“ Dementsprechend hat der Dorfkrug zurzeit jeden Tag außer

montags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Wichtig ist ihm dabei vor allem eins: Kontinuität. „In den letzten Jahren gab es viel Fluktuation – in der Museumsleitung, im Vorstand, in der Gastronomie“, sagt er. „Ich hoffe, wir können jetzt gemeinsam Kontinuität schaffen. Der Mühlenhof braucht Verlässlichkeit – und den Mut zur Weiterentwicklung.“

Für 2025 will Engbers zusammen mit dem Mühlenhof-Team ein starkes Jahresprogramm auf die Beine stellen. Erste Ideen für eigene Veranstaltungen gibt es bereits. Dass er dabei auch an Kooperationen mit dem Zoo und dem Naturkundemuseum denkt, versteht sich fast von selbst: „Dieses Dreieck hier hat Potenzial – für Familien, für Firmen, für Münster. Jetzt müssen wir es nur noch nutzen.“ ✕





20% RABATT

Am
Samstag
06.12.25

**Auf unsere Weine,
Schaumweine, Spirituosen
und Glühweine.**

Weinliebhaberinnen und Weinliebhaber aufgepasst! Auch dieses Jahr laden wir wieder zu unserem großen Weintag ein. Am 06. Dezember gibt es 20 % Rabatt auf unser gesamtes Weinsortiment – die perfekte Gelegenheit, um das eigene Weinregal aufzufüllen und schon die ein oder andere Flasche als Weihnachtsgeschenk zu besorgen.

GENUSS FÜR ALLE SINNE

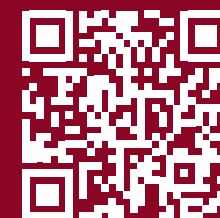
Darf es ein samtiger Rotwein für gemütliche Winterabende, ein erfrischender Weißwein zum Essen oder ein spritziger Schaumwein für festliche Anlässe sein? Unsere Weinvielfalt in höchster Bio-Qualität hält einen guten Tropfen für jede besondere Gelegenheit bereit. Alkoholfreier Wein, Bio-Glühwein und ausgewählte Spirituosen runden unser Angebot ab – wie wäre es zum Beispiel mit einem guten Amaretto zu Weihnachten? Entdecke mit einem Besuch in deinem SuperBioMarkt noch mehr Vorfreude auf genussvolle Momente – dort wartet die ein oder andere Überraschung auf dich.



ZUM FESTE NUR DAS BIO-BESTE!

Wenn es zum nahenden Weihnachtsfest etwas Besonderes sein darf, bieten wir dir die Möglichkeit, feinstes Geflügel, Rindfleisch, Lammfleisch, Schwein und Fisch vorzubestellen. Weil wir für Genuss mit Sinn und den bewussten Konsum für Fleisch stehen, erfüllt unser Bio-Fleisch die höchsten Haltungsstandards sowie strenge Kriterien in Bezug auf artgerechte Haltung. Gerne ergänzen wir deine Vorbestellung mit Artikeln aus unserer Frischetheke und runden dein Weihnachtsmenü mit Käse, Wurst oder Antipasti ab. Ob du ein großes Festmahl mit mehreren Gängen planst oder auf simple Art genießen willst – mit einer Vorbestellung kannst du schon jetzt die Feiertage organisieren und hektische Einkäufe kurz vor Weihnachten vermeiden.

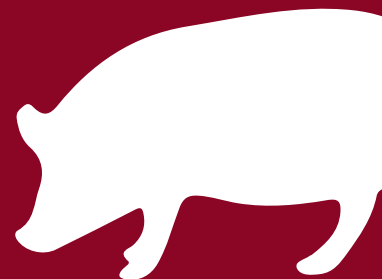
superbiomarkt.de



*Fleisch online
Vorbestellen!*

**Über den QR-Code
gelangst du zu unserer
Online-Vorbestellung.**

Von Herzen. Natürlich. Konsequenz.



Das Widukind-Denkmal in Herford

Westfalen hoch zu Ross

1250 Jahre Westfalen

Westfalen feiert 2025 Jubiläum: Vor 1250 Jahren wurde eine Menschengruppe dieses Namens in den sogenannten Reichsannalen, den Jahrbüchern des fränkischen Großreiches, erstmals erwähnt. Seit 775 hat sich allerdings das, was einst als Westfalen bezeichnet wurde, immer wieder verändert oder neu geformt. Im zweiten Teil unseres historischen Überblicks schauen wir auf unser berühmtes Wappentier – das Westfalenross.

TEXT: DR. CHRISTOF SPANNHOFF

Den Umgestaltungen seit 775 nachzuspüren, heißt ebenfalls einen Blick auf die mit Westfalen verknüpften Bilder und Vorstellungen zu werfen. Als ‚das‘ Symbol Westfalens gilt heute das steigende silberne Ross auf rotem Grund, das seit 1948 – neben lippischer Rose und stilisiertem Rhein – auch Teil des Landeswappens von Nordrhein-Westfalen ist. Zuvor war es 1881 vom Preußischen Staatsministerium zum Wappenbild der preußischen Provinz Westfalen gemacht worden, von der es der 1953 gegründete Landschaftsverband Westfalen-Lippe übernahm, heute allerdings kaum noch in seiner Außendarstellung nutzt. Doch woher stammt das Westfalenross eigentlich? Und wie wurde es zum Sinnbild für das Land zwischen Rhein und Weser?

Vom Provinz- zum Landeswappen

Wie die einleitenden Jahreszahlen zeigen, ist das Westfalenross noch gar nicht so lange ganz offiziell mit dem heutigen Landesteil verbunden. Denn bevor es 1881, also vor gerade einmal 144 Jahren, zum Provinzwappentier wurde, führte die preußische Verwaltungseinheit den Adler. Trotzdem war das weiße Pferd schon zuvor mit Westfalen verknüpft. Das nur kurzlebige Königreich Westphalen etwa, das zwischen 1807 und 1813 unter Jérôme Bonaparte, dem Bruder des französischen Kaisers Napoleon, als napoleonischer Vasallenstaat bestand, griff dieses Motiv auf. Das zeigt, dass man davon ausging, dass das Ross als Symbol für Westfalen verstanden wurde, eventuell deshalb, weil es bereits früher etabliert worden war. Die Verbindung zwischen der Provinz und dem Wappentier war allerdings weniger durch politisch-herrschaftliche Zusammenhänge entstanden. Denn eine dauerhafte territoriale Einheit Westfalens wurde erst durch die Einrichtung der preußischen Provinz Westfalen im Jahr 1815 geschaffen. Zwar gab es seit Beginn des 16. Jahrhunderts den Westfälischen Reichskreis. Doch dieser Verbund geistlicher und weltlicher Territorien zwischen Maas und Weser führte nicht das steigende Pferd, sondern einen doppelköpfigen Reichsadler im Schilde.

Ursprung des Wappenbildes

Vielmehr wurden Westfalen und das Ross durch die Gelehrten der Region zusammengebracht. Einer der nachweislich ersten war der Paderborner Theologe Goblin Person (+ 1421), der in seiner um 1400 verfassten Weltchronik „Cosmidromius“ das Pferd mit Westfalen verband und auch eine überaus wirkmächtige Herkunftserzählung lieferte: Das weiße Pferd sei auf die mythischen Anführer der Landnahme Englands namens Hengist („Hengst“) und Horsa („Ross“) zurückzuführen.



Auch im Wappen des Königreichs Westphalen findet sich das weiße Ross

Diese stammten ja schließlich aus dem alten Sachsen, dem heutigen Gebiet Nordwestdeutschlands. „Und es ist vielleicht deswegen, dass die Wappen einiger Herzöge von Sachsen ein weißes Pferd sind, weil sie von altersher ein solches Wappen von ihren Vorfahren übernommen haben“.

Diese Verknüpfung des Westfalenrosses mit einer sagenhaften Frühzeit führte später in der Heimatbewegung seit dem späten 19. Jahrhundert zur Stereotypisierung des Pferdes als Kulttier der Westfalen. Die archäologisch entdeckten Pferdebestattungen aus vorchristianisierter Zeit oder die Pferdeköpfe als Gibelzier der regionalen Bauernhäuser schienen dafür ein schlagender Beweis zu sein. Allerdings ist zu betonen, dass die kultische Verehrung des Pferdes nicht nur bei den Menschen, die sich Westfalen nannten, anzusetzen ist, sondern bei allen als „germanisch“ bezeichneten Gemeinschaften vorkommt und auch in anderen Kulturen anzutreffen ist.

Mit den Westfalen als Teil der „alten Sachsen“ bringt das Ross dann die „Chronik der Sachsen“ zusammen, die 1492 in Mainz gedruckt wurde und eine große Reichweite hatte. Der anonyme Autor berichtet, der Sachsenanführer Widukind, der bekannte Gegenspieler Karls des Großen, habe ursprünglich ein schwarzes, steigendes Ross im Wappen geführt. Nach seiner Niederlage und Hinwendung zum Christentum habe der große Karl (+ 814) Widukind das weiße Pferd als Wappen verlie-



Das Titelbild der Topographia Westphaliae ziert ganz oben das Pferd

de, eine etymologische Erklärung des Wappenbildes. Er erklärt das Grundwort der Namen Ost- und Westfalen als niederrheinisch-westfälisch zerdehnte Form zu Fohlen, nämlich eben „Falen“. Westfalen hätte danach seinen Namen nach dem Fohlen erhalten. Wenn auch diese Erklärung des Namens aus heutiger sprachwissenschaftlicher Sicht nicht haltbar ist, so werden sich doch die Menschen seinerzeit durchaus den Westfalen-Namen so erklärt und dadurch das Symbol für den Landstrich geschaffen haben: Im niederrheinisch-westfälischen Sprachraum gab das „fale Falen“ als ‚weißes Fohlen‘ (zu mittelniederdeutsch fāle ‚fahl, blond, entfärbt, bleich, blass‘) einen verständlichen Sinn. Das hatte zur Folge, dass das in dieser Zeit aufkommende weiße Wappenpferd als redendes Zeichen für Westfalen angesehen wurde. Dass Wappenbilder vielfach aus richtig oder auch falsch verstandenen Orts- und Familiennamen abgeleitet wurden, ist vielfach nachzuweisen: die Eiche (Telge) in Telgte, die Buche in Bochum, der Schöp in Schöppingen oder der Elefant (Helphant) in Helfenstein.

Überregionale Verbreitung des Wappenmotivs erreichten dann der Kupferstecher und Verleger Matthäus Merian (1593–1650) und der Schriftsteller Martin Zeiller (1589–1661) mit ihrer „Topographia Westphaliae“. Obwohl sie wussten, dass das offizielle Wappentier des westfälischen Reichskreises der Reichsadler war, den sie auch der Karte dieses Verbandes beigaben, wählten sie für das Titelblatt das springende Pferd als Repräsentanten für ihren Westfalenband. Sie griffen hier auf eine ältere gesamtwestfälische Tradition zurück, die sich schon auf dem Titelblatt eines im Soester Stadtarchiv befindlichen westfälischen Feme-Rechtsbuches von 1470 und einer auf 1546 datierten

hen. Da Widukind als „erster unter den Westfalen“ bezeichnet wird, war hier die Brücke zu den Westfalen geschlagen. Eine schöne Geschichte, die jedoch historisch schon daran scheitert, dass es zu Zeiten Widukinds noch gar keine Wappen gab. Diese kamen überhaupt erst drei Jahrhunderte später in Gebrauch.

Westfalen und das Pferd

Der Hamburger Domherr Albert Krantz (1448–1517) versuchte dann in seinem Geschichtswerk „Saxonia“, das erst nach seinem Tod 1520 in Köln gedruckt wur-

Handschrift mit dem Titel „Westphalische Gerichts Ordnung“ nebst einem Schimmel im Wappen zeigt.

Auch der Rektor des münsterischen Gymnasiums Paulinum Hermann von Kerksenbrock berichtet in seiner um 1570 verfassten Täufergeschichte von einem weißen Fohlen (album pullum equinum), das in der Volkssprache „einen vallen“ heiße (quem patria lingua ‚einen vallen‘ appellant), als Zeichen (insignis) des Volkes (gens) der Westfalen. Dieses Sinnbild hätten die Kölner Erzbischöfe als Herzöge von Westfalen übernommen. Diese Angabe Kerksenbrocks lässt sich um 1468 nachweisen, als der damalige Kölner Metropolit ein steigendes Ross auf die Bildseite einer in Deutz bei Köln hergestellten Münze prägen ließ. Ab 1483 erscheint das Ross darüber hinaus als erzbischöfliches Wappenbild.

Vermeintliche Geschwister: Niedersachsen- und Westfalenross

Somit dürfte das weiße Westfalenross dem spätmittelalterlichen Erklärungsversuch des Namens Westfalen

entsprungen sein, den man zu westfälisch Falen ‚Fohlen, junges Pferd‘ bzw. zu fāle ‚hell, fahl‘ stellte. Und damit ist ebenfalls die bisherige Lehrmeinung anzuzweifeln, dass die Kölner Erzbischöfe ihr Wappentier von den Herzögen von Braunschweig-Grubenhagen aufgrund herrschaftspolitischer Ansprüche übernommen hätten. Mitglieder der welfischen Nebenlinie führten ab 1361 sporadisch neben dem welfischen Löwen auch ein weißes Ross auf rotem Grund in ihrem Siegel. Von hier aus sprang es nach Hannover in das kurfürstliche, später königliche Wappen, aus dem es als Niedersachsenross entnommen wurde.

Das Westfalen- und das Niedersachsenross haben – trotz aller Ähnlichkeit (im Gegensatz zum niedersächsischen Wappenpferd weist der Schweif des Westfalenpferdes nach oben) – also keinen gemeinsamen Ursprung. Sie sind unabhängig voneinander entstanden. Es sei denn, man wollte annehmen, dass die Herzöge von Braunschweig-Grubenhagen das weiße Pferd aus dem westfälischen Traditionszusammenhang übernommen hätten. ✕

BAUT UND DEUTLICH.

▣ Umbau ▣ Reparatur ▣ Sanierung ▣ Restaurierung

Sie haben ein Bauprojekt in den Bereichen Umbau, Sanierung oder Restaurierung in Münster oder dem Münsterland? Sie haben ein akutes Problem und suchen nach schneller, qualifizierter baulicher Hilfe für eine Reparatur? In beiden Fällen sind Sie bei der Kappel Bauunternehmung **gelblich**.

Wir sind spezialisiert auf das Bauen im Bestand. In 30 Jahren haben wir an zahlreichen komplizierten Innenstadtbaustellen mitgewirkt und denkmalgeschützte Gebäude fachgerecht restauriert.



www.kappel-bau.de

Masematte auf dem Mühlenhof

Tacko mal ne jovle Sprache lernen...

Masematte gehört zu Münster wie das Plattdeutsche. Viele Vokabeln dieser einstigen Geheimsprache haben Einzug in unseren alltäglichen Gebrauch gehalten. Für die meisten ist bei „Kaline“ und „Seegers“ allerdings schon Schluss. Abhilfe schaffte ein Masemattkurs, der an neun Abenden im Mühlenhof unter Leitung von Dr. Guido Kallfell stattfand. Mittendrin: Mühlenhof-Kiepenkerl Karlheinz Vormann...

TEXT: KARLHEINZ VORMANN

Ja, was hat es nun mit der Masematte auf sich? Beim Bummeln durch Münster waren mir Sätze wie „Leezen hier nicht abstellen“ oder „Jovel Strom für Münster!“ schon oft aufgefallen. Diese Gelegenheit wollte ich mir nicht entgehen lassen. Zu Kursbeginn machte der erste Blick auf die Runde sofort klar, dass Masematte keine Seegers-Sache ist: Fünf Damen und fünf Herren waren als Lernwillige gekommen.

Bei der Vorstellungsrunde zeigte sich, dass sich hier durchaus erfahrene Masematte-Freier eingefunden hatten. Heidi, die Queen of Masematte, hatte sich unter das Volk gemischt, und auch Franz, der einen Masematte-Server betreibt, war unter den Schülern. In der Vita jedes Teilnehmers kam Masematte vor, sei es weil es

noch zuhause gesprochen wurde oder der Lehrer es resolut in seinem Unterricht als Asozialensprache verboten hatte. Bei der Umfrage unter den Teilnehmern kristallisierten sich bei der Frage, welche Worte der Masematte jeder Münsteraner kennt, diese Worte heraus: Leeze, Kaline, Seeger, Maimel, jovel und schovel.

Anekdotisch tauschte man sich auch über den typischen Masematte-Schock im Studium untereinander aus. Da glaubt man reinstes Hochdeutsch zu sprechen und wird dann mit

So kennt man ihn:
Karlheinz Vormann
als Kiepenkerl



Foto: Privat

einem „Hä, was soll das denn heißen?“ konfrontiert, hatte man doch Münstersches Masematte-Vokabular mit einfließen lassen ...

Eine alte Geheimsprache

Dann ging es aber auch schon richtig los mit einem tiefen Einstieg über die Herkunft und Geschichte von Sondersprachen, die zu dem Zweck entwickelt wurden, dass die Sprecher Informationen austauschen konnten, ohne das Dritte diese verstanden. Eine echte Geheimsprache also. Sondersprachen tauschen einzelne Worte einer Trägersprache (z.B. Hochdeutsch) gegen Worte aus Spendersprachen (z.B. Jiddisch) aus, so dass der Gesamthalt von Außenstehenden nicht mehr erfasst werden kann. Zu den frühen Nachweisen von Sondersprachen gehörte unter anderem eine Textpassage von Martin Luther. Und genauso macht es auch die Münstersche Masematte, die etwa 600 Worte in ihre Trägersprache einbringt.

An weiteren Abenden wurden der „Masematte-Urtext“ „Ein Tag bei den Kafferusen“ (1946) erarbeitet, dann Wortfelder, wie „Kopf“, „Körper“, „Zahlen“, „Einkaufen“ erschlossen. **Übrigens keine Sorge: Am Ende des Textes findet sich das hier genutzte Vokabular in einem Glossar nochmal aufgelistet.**

Schovle Maloche

Auch die Hausaufgaben „Schreiben Sie eine Geschichte mit den erlernten Begriffen“ hatten es in sich: Da „böschten bes Koten tacko durch nen Loch im Zaun auf Preußen und trieben die Assemakeimer an“, „spielte ein Koten als Zuschauer auf Preußen so jovel mit, dass er beim Freistoß seinen Vorder-Seegers in den Tokus trat“, da wurde „der deutschen Assemakeimer-Kaline gegen die Wikinger-Kalinen die rote Fleppe unter den Zinken gehalten“ und da spielte ein „Koten auf ner toflen Strehle, fast nen Patt (die alte Brüningheide)“ Dopp, „denn mit Wuddis war da laulone.“

Masematte in Schriftsprache

Beim gemeinsamen Lesen des Artikels „Pferdemarkt beim Pollhansmarkt“ aus der Zeitung „Die Glocke“ von 1934 war das Erstaunen groß, dass sich hier die Worte „Keilof, lau, achile, Masematter“ finden. Auch wenn die erste Verschriftlichung der Münsterschen Masematte auf 1946 datiert wird, stimmt dies für einzelne Worte keineswegs.

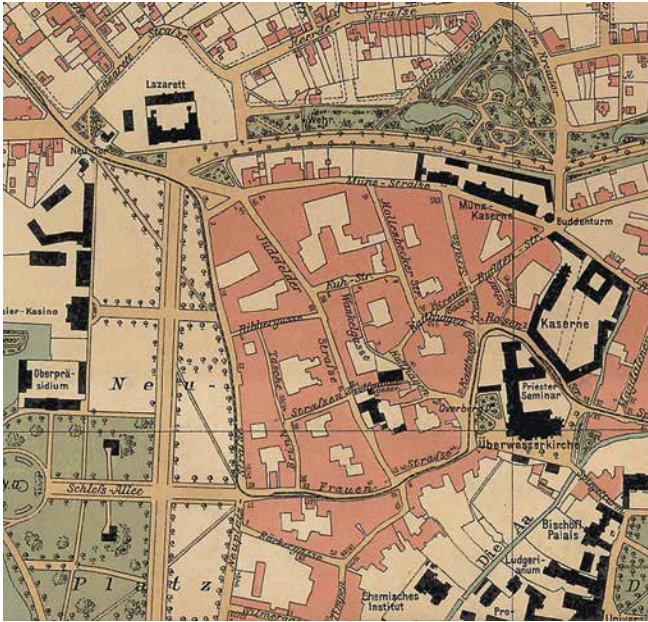
Die musikalischen Karaoke-Versuche zu „Ein schummer Backmann (Marmor, Stein und Eisen bricht)“ oder etwa „Auf der Strehle nach Otti-Botti (Mendocino)“ allerdings ließen mich – ganz selbstkritisch – ob der musi-



Geheimnisvolles Kauderwelsch: Masematte galt lange als Geheimsprache der Gauner

»Herkunft und Geschichte von Sondersprachen, die zu dem Zweck entwickelt wurden, dass die Sprecher Informationen austauschen konnten, ohne das Dritte diese verstanden ...«

Foto: KI



Das heutige Kuhviertel in Münsters Altstadt hatte früher keinen guten Ruf. Masematte war hier die Umgangssprache Unten: Der Masematte-Kurs von Dr. Guido Kallfell (r.u.) beim Abschlusstreffen



kalischen Qualität den Kopf schütteln. Die Intensität, in der nach anfänglichen Zögern alle mitschmetterten, war aber immerhin Beweis genug, welchen Spaß diese Aktivität gemacht hat.

Geübt wurde auch fleißig in kurzen Sprechsituationen und durch wechselseitiges Vorlesen aus dem Büchlein „Masematte 2.0“ von Wolfgang Schemann. Am Ende des Kurses waren sich alle Teilnehmer einig: Das soll weitergehen. In regelmäßigen Stammtischen wollen

»In regelmäßigen Stammtischen wollen wir unsere gemeinsamen Aktivitäten und Masematte-Fähigkeiten weiter ausbauen.«

Masematte für Dummis

Seeger	Mann
olf, bes, kimmel	eins, zwei, drei
böschen	laufen – hier: hindurchzwängen
tacko	schnell
Assemakeimer	Fussballer
Koten	hier: Kind
Strehle	Straße
Keilof	großer Hund
jovel	gut
achilen	essen
Zinken	Nase
Tokus	verlängerter Rücken
schumm	dick
Backmann	Stein
Doppl	Wurfkreisel
tofel	alt
Wuddi	Auto
laulone	nichts
Kaline	Frau
Maloche	Arbeit
Wikinger-Kaline	Norwegerin
rote Fleppe	rote Karte
Transpanimurmels	Überwasserkirche
Schokelamai	Kaffee
Schasklamöne	Werkzeugtasche
Schmukabine	Frikadelle
Kafferusen	Bauern

wir unsere gemeinsamen Aktivitäten und Masematte-Fähigkeiten weiter ausbauen. Denn wann trifft man schon Leute, denen meine Lieblingsworte Transpanimurmels, Schokelamai, Schasklamöne oder Schmukabine etwas sagen?

Und der Mühlenhof und die Pflege des westfälischen Kulturgutes? Masematte ist ohne Frage ein kleiner Saphir im glitzernden Ring der münsterschen Geschichte. Der Kurs fand im schönen Ambiente der „Upkammer“ im Gräftenhof statt unter den Augen der Büste Theo Breiders. Ich glaube, ich habe ihn besonders freundlich zwinkern gesehen, als eine Kursteilnehmerin als Trägersprache in ihrer Hausaufgabe das gute alte Münsterländer Platt nutzte... ✕

Hatte bestimmt nichts gegen Masematte: Theo Breider



AlexTalk | AlexOnline

Infoveranstaltungen der Alexianer in Münster – Live und Online

Expertinnen und Experten des Clemenshospitals, der Raphaelsklinik, und der Alexianer Münster berichten über aktuelle Themen der psychischen und körperlichen Gesundheit.

Vor Ort in der Alexianer Waschküche, Bahnhofstraße 6, oder online unter www.alexonline-muenster.de. Senden Sie Ihre Fragen live per Mail oder Chat anonym in das Studio.

Das Programm und alle bisherigen Live-Vorträge finden Sie unter: www.alexonline-muenster.de



Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung nur für die Teilnahme vor Ort bitte unter alexonline.ms@alexianer.de

Sanierung mit spannenden Einblicken

Rosswindmühle in neuem Glanz

Die Rosswindmühle ist nicht das größte Gebäude auf dem Mühlenhof, aber sie zählt ganz sicher zu den ältesten und markantesten Bauwerken des Freilichtmuseums. In den vergangenen Monaten wurde sie aufwendig restauriert – und das war auch dringend nötig.

Denn Zahn der Zeit nagte doch bedenklich an dem Bau: Das ursprünglich aufgebrachte Reetdach war nahezu vollständig verschwunden. Über Jahre hinweg hatten Vögel es zum Nestbau genutzt, das Material war spröde geworden. Gefährliche Folge: Die Substanz der Mühle gefährdet.

Im Zuge der Sanierung wurde die Dachkonstruktion vollständig freigelegt – und das bot ein seltenes Bild: Der Blick auf die mächtigen Zahnräder unter der Dachkonstruktion, die das Herzstück des Mühlwerks bilden, wurde frei. Was sonst nur im Halbdunkel des Raumes verborgen bleibt, offenbarte sich nun als beeindruckendes technisches Zeugnis vergangener Zeiten. Solche Einblicke sind selbst für Kenner außergewöhnlich und unterstreichen die Bedeutung der Mühle als technikgeschichtliches Denkmal aus vergangenen Zeiten.



Die Sanierung der Rosswindmühle (Fotos o.) sorgte für spannende Einblicke, die es sonst so nicht gab (u.)

Ziegel statt Reet

Die Sanierung erfolgte denkmalgerecht, was aber natürlich auch Aufwand bedeutet. Statt eines neuen Reetdachs, das historisch gar nicht zur ursprünglichen Bauweise der Mühle gehörte, wurde das Dach nun mit alten Tonziegeln eingedeckt, wie sie traditionell im Münsterland verwendet wurden. Damit kehrt die Rosswindmühle nicht nur zu ihrem historischen Erscheinungsbild zurück, sondern erhält auch langfristig besseren Schutz vor Witterungseinflüssen.

Noch fehlen die abschließenden Ecksteine – doch schon jetzt ist die Mühle wieder ein echter Hingucker mitten auf dem Gelände. Die erfolgreiche Sanierung zeigt: Mit behutsamer Pflege, fachkundiger Restaurierung und einem Blick für das Detail lässt sich auf dem Mühlenhof lebendige Geschichte bewahren. ✂

Fotos: U.Löw



Wir bringen
Farbe
nach
Münster



Aus unserer **Verbundenheit mit Münster und dem Münsterland** ist es uns wichtig, verschiedenste Projekte in sportlichen, künstlerischen, kulturellen und sozialen Bereichen zu unterstützen.

Damit gestalten wir die Welt ein wenig bunter und leisten so einen Beitrag zu unserer lebenswerten Region.



www.brillux.de

Brillux
..mehr als Farbe

Rückblick 2025

Was für ein buntes Jahr!

Ein ereignisreiches Jahr auf dem Mühlenhof geht zu Ende – mit neuen Formaten, vertrauten Highlights und vielen besonderen Momenten. Vom Frühling bis Halloween zeigte sich der Mühlenhof erneut als lebendiger Ort für Tradition, Gemeinschaft und Begegnung.

Erntedankfest ✂

Zwei Tage voller Tradition

Ende September zog das Fest über zwei Tage zahlreiche Besucher an. Das historische Dreschen, das Binden der Erntekrone und Mario Engbers' Kinderkochschule begeisterten ebenso wie Feuerwehr, NABU und Treckerfahrten. Ein absolutes Herbsthighlight, das nur durch das engagierte Orgateam möglich wurde.



Halloween-Gruselnacht

Schaurig schön

Am letzten Oktoberwochenende wurde der Mühlenhof zur Geisterkulisse: Verkleidete Kinder bastelten, lauschten Gruselgeschichten und zogen mit Laternen durchs Gelände.

Wikingerfest

Zeitreise ins Frühmittelalter

Im Juni schlugen Händler und Krieger ihre Zelte auf, zeigten altes Handwerk und lieferten spannende Kampfszenen. Rustikale Speisen rundeten das Erlebnis ab.

Familienfest

Ein Tag voller Spiel und Lernen

Im Juli feierte das neue Familienfest Premiere. Ein Highlight: Hof-Historiker Mark Niestert lud Kinder ein, eine Schulstunde wie vor 100 Jahren zu erleben – strenge Lehrerrolle inklusive!



Messertag

Scharfe Premiere...

Am 31. Mai präsentierten 30 Aussteller handgefertigte Messer und zeigten ihr Können live – ein gelungenes Zusammenspiel aus Tradition und modernem Handwerk.

Wir gestalten
Ihre Gartenträume.
Ihr Garten. So einzigartig wie Sie.

DALDRUP
Gärtner von Eden®

MEIN GARTEN. MEIN ZUHAUSE.

Burg Hülshoff
Schönebeck 6
48329 Havixbeck
Telefon 02534 64670
info@daldrup.de
www.daldrup.de

GOP.

Jetzt
Tickets
sichern!

Wir
sind die
Show!

GOP. Varieté-Theater
Münster

variete.de

Münster Marketing

STADT MÜNSTER

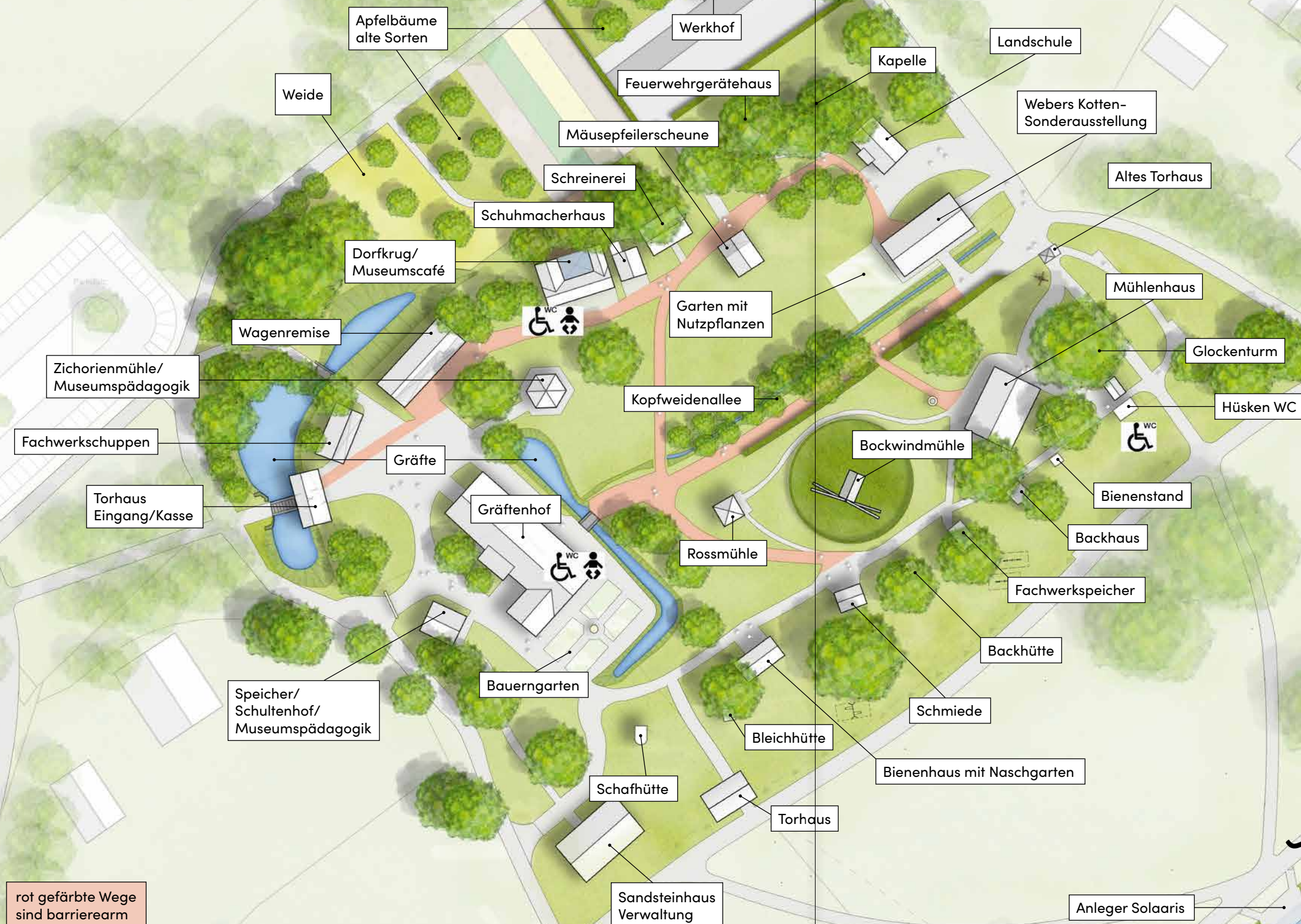
**Großes gemeinsames
Adventssingen**
mit David Rauterberg

**So., 7.12.2025
Domplatz**
16.30 – 17.30 Uhr | Eintritt frei
#adventinmuenster

Münster Marketing in Kooperation mit der
Initiative Starke Innenstadt Münster (ISI) und dem
Messe und Congress Centrum Halle Münsterland

stadt-muenster.de/weihnachten

*Münster
singt*



Mühlenhof Lageplan

Unser Veranstaltungsausblick

Auf dem Mühlenhof ist immer was los...

Ob Adventszauber, Lesung am Herdfeuer oder in einer paar Monaten schon wieder das bunte Frühlingserwachen – auf dem Mühlenhof ist immer etwas los! Wir haben die kommenden Veranstaltungen bis April 2026 kompakt zusammengestellt. Direkt mal im Kalender vormerken!

Krippenspiel

29. November 2025, 15 Uhr
Die Weihnachtsgeschichte für Groß und Klein im Mühlenhaus.

6. Dez.



Gospelkonzert
„God's Black Sheep“

14. Dezember 2025, 14 & 16.30 Uhr
Stimmgewaltiger Gospel-Chor im Gräftenhof.



Winterglühen

17./18. Januar 2026, 17 Uhr

Ein winterliches Abendformat mit Feuern, faszinierender Illumination, leckeren Getränken & Atmosphäre.



Westfälischer Weihnachtsmarkt

An den vier Wochenenden vor Weihnachten – 29./30.11., 6./7.12., 13./14.12. und 20./21.12.2025
Münsters vielleicht schönster Weihnachtsmarkt mit Kunsthandwerk, Glühwein, Musik, Kinderaktionen, wechselnde Aussteller.

Rudelsingen

29. November 2025, 16.30 Uhr
Musikalischer Klassiker und einzigartig-atmosphärisch: Weihnachtslieder zum Mitsingen in gemütlicher Runde im Mühlenhaus.

Nikolaus auf dem Hof

6. Dezember 2025, 15 – ca. 17 Uhr
Der Heilige Nikolaus spaziert über das Gelände und trifft die kleinen Besucher.

Seemannslieder und maritimes Flair im Gräftenhof

7. Dezember 2025, 15 Uhr
Seemannslieder und maritimes Flair im Gräftenhof.

7. Dez.



16. Jan.



Plattdeutscher Leseabend mit Spiälwiärk

16. Januar 2026, 17 Uhr
Geschichten & Musik auf Platt am Herdfeuer im Gräftenhof.

Weihnachtszeit



Plattdeutscher Leseabend

13. Februar 2026, 17 Uhr
Westfälische Literatur & Mundart – lebendig erzählt
von Eva-Maria Lüring und Ludwig Schmüling.



13. Jan.

Februar

Vortrag „Münsters Ortsnamen“

19. Februar 2026, 18 Uhr
Der frühere Direktor des Mühlenhofs, Dr. Christof Spannhoff, trägt vor zur Herkunft und Bedeutung von Straßennamen – wie immer gleichsam unterhaltsam & fundiert.



19. Feb.

Deutscher Mühlentag & Handwerkertag

6. März 2026, 17 Uhr
Hannes Demming, ein echtes Urgestein der „Plattdeutschen Szene“ liest und erzählt.



6. März

Vortrag „Von Mund zu Ohr – Westfälischer Märchenschatz“

12. März 2026, 18 Uhr
Susanne Schafmann führt vor, wie die Kraft des Erzählens wirkt – mit vielen Beispielen aus der Region.



12. April

April

Frühlingserwachen

12. April 2026, 10 – 18 Uhr
Unser Saisonauftakt mit Führungen, Kinderaktionen, Brot aus dem Backhaus.



18. April

Pflanzenbörse

18. April 2026, 11 – 15 Uhr
Historisches Ambiente, Staudenvielfalt & Gartenberatung.



26. April

Trödelmarkt

26. April 2026, 10 – 18 Uhr
Bücher, Deko, Kleidung & Raritäten – der beliebte Frühjahrsmarkt zum Stöbern und Flanieren.

Hand in Hand an Ihrer Seite.

Möchten Sie die Grabstätte eines Angehörigen gepflegt wissen oder für sich selbst Vorsorge treffen? Schließen Sie bei uns einen Treuhandvertrag zur Grabpflege ab.

Blumenhaus Harbaum e.K.
Gregor Harbaum
Himmelreichallee 45
48149 Münster
Tel.: 0251 / 80132
www.harbaum.de

Harbaum
Das Blumenhaus am Zentralfriedhof

Unser Treuhandpartner:
Gesellschaft für Dauergrabpflege Westfalen-Lippe mbH

Ausblick

Schüler Tom
beginnt konzentriert
mit der Arbeit



Junge Kunst im Mühlenhof

Von der Skizze bis zur Ausstellung

Mia setzt bei ihrem Werk
auf Aquarellfarben



Vor fünf Jahren begann in unserem Mühlenhof eine ganz besondere Reise. Im Rahmen des Kunstunterrichts stand das Thema Perspektive auf dem Stundenplan. Doch statt nur im Klassenzimmer zu bleiben, suchte Lehrerin Olga-Maria Klassen nach einem ganz besonderen Ort der Inspiration. Ihre Wahl fiel auf das Freilichtmuseum – ein Ort voller Geschichte, Atmosphäre und künstlerischer Inspiration.

„Wir suchten nach einem Platz, an dem wir Theorie und Praxis verbinden konnten – und fanden ihn im Mühlenhof“, erinnert sich Klassen. Aus einer kurzen Exkursion entstand eine ganze Bewegung: Die historischen Werkstätten, die Windmühle und die lebendige Museumslandschaft wurden zum Ausgangspunkt für regelmäßige Treffen und Plein-Air-Kurse, die sich schnell zu

einem festen Bestandteil des künstlerischen Arbeitens entwickelten.

Tierisch gute Motive

Von Beginn an faszinierte vor allem die alte Bockwindmühle. Immer wieder tauchte sie in Skizzen und Studien auf – aus unterschiedlichen Blickwinkeln, zu verschiedenen Tageszeiten, im Wechsel der Jahreszeiten. Doch nicht nur Architektur,



Beliebtes Motiv:
die Pfauen auf dem Hof



Ganz akribisch forscht Anna den Formen in der Umgebung nach

auch die tierischen Bewohner des Mühlenhofs fanden Eingang in die Kunstwerke. Besonders das Pfauenpaar Rosie und Florian eroberte damals die Herzen der jungen Künstlerinnen und Künstler. „Pfauen

gehörten früher zu vielen münsterländischen Bauernhöfen – für uns sind sie heute ein Symbol für Reinheit und Inspiration“, sagt Klassen. Die beiden Tiere wurden ein wiederkehrendes Motiv in den Skizzen und Gemälden – und zu einem Highlight der Ausstellung „Mühlenhof-Träume“ im Webers Kotten. Die Ausstellung im Mühlenhof fand damals eine großartige Resonanz.

Besonders im Frühling und Herbst blühen die kreativen Prozesse auf: Die Natur schenkt frische Farben und Inspiration. Unter freiem Himmel entstehen Skizzen und kleine Studien, die später im Atelier zu Kompositionen ausgebaut werden. „Die Atmosphäre hier ist einzigartig – man fühlt sich direkt in die Vergangenheit versetzt und zugleich voller Ideen für Neues“, erzählt Schülerin Anna begeistert.

Kein Mangel an Modells

Im Frühjahr wagte die Gruppe ein neues Kapitel: die Figurenzeichnung. Eltern, Besucher und Mitarbeiter des Museums stellten sich als Modelle zur Verfügung. Besonders in Erinnerung geblieben ist das Wikingerfest, bei dem sich spontan viele Gäste bereit erklärten, Modell zu stehen. „Plötzlich wollten alle Teilnehmer posieren – das war ein unglaubliches Erlebnis“, sagt Schüler Tom. Diese Begegnungen prägten die Kinder nachhaltig und stärkten ihr Selbstbewusstsein.



Clara ist regelrecht versunken in ihre kreative Arbeit

»Ohne den Druck der Schule können die Kinder ihre Talente frei entfalten«, betont Olga-Maria Klassen.«

Seit den Sommerferien sind die jungen Künstler wieder voller Tatendrang im Museum unterwegs. Die Kinder haben ihre Plätze gefunden: Mia malt eine Etüde vom Sandsteinhaus, Anna widmet sich einer alten Eiche, Clara und Tom skizzieren den Hof – mit stolzen Pfauen, gackern den Hühnern und neugierigen kleinen Zuschauern. „Ohne den Druck der Schule können die Kinder ihre Talente frei entfalten“, betont Olga-Maria Klassen.

Besonders an den Wochenenden verwandelt sich der Mühlenhof in ein lebendiges Atelier. Mit Mappen,

Staffeleien, Stiften und Pinseln ziehen die jungen Talente über das Gelände. Ihr Ziel: die Geschichte des Münsterlandes tiefer zu erforschen und in eigenen Bildern lebendig werden zu lassen. Die Verbindung von Geschichte und Gegenwart, Tradition und Kreativität, ist dabei ein zentrales Motiv. „Wer uns hier sieht, darf gerne einen Blick über die Schulter werfen“, sagt Schülerin Clara. „Wir freuen uns immer, wenn Besucher Interesse zeigen und mit uns ins Gespräch kommen.“

Ausstellungen geplant

Vor der Gruppe liegt nun ein spannendes Jahr. Zwei Ausstellungen sind in Planung – eine davon eigens für den Mühlenhof, die im kommenden Jahr eröffnet werden soll. Auf einen ähnlichen Erfolg wie vor zwei Jahren hofft die ausgebildete Kunstlehrerin Klassen jetzt bei dem großen Projekt mit dem Titel „Das Leben vor 100 Jahren – Szenen aus



Olga-Maria Klassen mit einer Schülerin. Sie unterrichtet privat Kinder im Alter von 8 und 18 Jahren. Für eine eigene Kunstschule hat sie noch nicht die richtigen Räume gefunden – da ist der Mühlenhof ein idealer Ersatz

dem Alltag einer münsterländischen Familie“ – und auf die Genehmigung eines Förderantrags durch die LWL-Kulturstiftung.

Damit schließt sich ein Kreis: Vom ersten Skizzenblock bis hin zur Ausstellung ist der Mühlenhof nicht nur Lernort, sondern längst auch Heimat für die jungen Künstlerinnen und Künstler geworden. ✕

Mach mit bei der Mühlenhof-Rallye!

Puuuh, jetzt ist es ganz schön kalt geworden! Da hilft etwas Bewegung, um wieder warm zu werden. Wie wäre es, wenn Du ein wenig über den Mühlenhof flitzst und die vielen großen Gebäude und kleinen Geheimnisse erkundest, die es hier zu finden gibt? Danach kannst Du dann bestimmt auch ein paar der Fragen beantworten. Und wenn Du gar nicht weiter weißt, frag doch mal jemanden aus unserem Mühlenhof-Team. Wir stehen Dir gerne mit Rat und Tat zur Seite! Viel Spaß!



1. Gegenüber dem MuseumsLaden
Liegt ein kleiner, leicht zu übersehen-
der Raum. Was befindet sich darin?

a) Eine Ausstellung.
b) Ein kleiner Stall für Ziegen.
c) Nichts, es ist Leer.

2. Was ist das
Besondere an
Grünkohl im Winter

a) Er ist braun.
b) Man isst ihn als Eis.
c) Er wird nach dem ers-
ten Frost geerntet.

3. Wie nennt man den
großen Stein neben dem
Spökenkieker?

a) Brocklinge b) Findlinge
c) Felslinge

4. Welche
Farbe haben die
Pfauen auf dem
Mühlenhof?

a) Schwarz, b) Weiß.
c) Dunkelblau-
schimmernd.

5. Die Kiepenkerl waren
früher in der ganzen
Region unterwegs.
Was war ihre Aufgabe?

a) Sie ersetzten die Polizei.
b) Sie verkauften Waren und
trugen Nachrichten weiter.
c) Sind transportiert in
ihren Körben vor allem
Weihnachtsbäume.

Lösungen:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Viel Spaß!

Viel Erfolg! Mit den Lösungen kannst Du Dir am Eingang eine Überraschung abholen!



Durch Ihren persönlichen Beitrag unterstützen Sie unseren Mühlenhof, fördern die Kultur- und Heimatpflege und helfen uns, das Freilichtmuseum in eigenständiger Trägerschaft abzusichern.

Die Mitgliedschaft beinhaltet den freien Eintritt für die ganze Familie!



Mühlenhof-Freilichtmuseum
Theo-Breider-Weg 1
48149 Münster
Tel.: 0251 98120-0
info@muehlenhof-muenster.org
www.muehlenhof-muenster.org

Mitgliedsantrag

Hiermit erklärt der/die Unterzeichnete den Beitritt als Mitglied zum Verein »De Bockwindmüel« e.V.

Der Jahresbeitrag wird in Selbsteinschätzung festgelegt auf EUR

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende Zahlung von EUR jährlich bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos

Konto/IBAN

Bank

BLZ/BIC

abzubuchen.

Ich bitte um Zustellung der Vereinssatzung und der Jahreseintrittskarte für das Mühlenhof-Freilichtmuseum.

Name, Vorname

Anschrift

Telefon

Fax

E-Mail – privat

E-Mail – geschäftlich

Geburtsdatum

Ort, Datum

Unterschrift

Der Mindestbeitrag beträgt für Privatpersonen 50,00 € und für Firmen 75,00 € pro Jahr.



Findest Du die fünf Fehler in den Suchbildern?

Der Westfälische Weihnachtsmarkt läutet die Adventszeit ein

Fachwerk, Funkeln & Fichtenduft

Wenn unsere Fachwerkhäuser im warmen Lichterglanz erstrahlen, der Duft von Glühwein, gebrannten Mandeln und frisch gebackenem Brot durch das Freilichtmuseum zieht und zwischen alten Holzstuben Weihnachtslieder erklingen, dann ist es wieder so weit: Der Westfälische Weihnachtsmarkt auf dem Mühlenhof beginnt.

An allen vier Adventswochenenden (29./30.11., 6./7.12., 13./14.12. und 20./21.12.) verwandelt sich das historische Museumsgelände in ein atmosphärisches Winterdorf. Samstags von 14 bis 20 Uhr und sonntags von 12 bis 19 Uhr laden über 20 liebevoll ausgewählte Ausstellerinnen und Aussteller zum Stöbern, Staunen und Shoppen ein.

Jede Woche neu entdecken

Was den Mühlenhof-Weihnachtsmarkt besonders macht: Das Angebot wechselt jedes Wochenende. Nur wenige Kunsthandwerkerinnen und Anbieter sind durchgängig dabei – für viele Besucherinnen und Besucher ein Grund, gleich mehrmals zu kommen. Zu entdecken gibt es unter anderem Schmuck mit Wildpflanzen, handgefertigte Messer mit Unikatsgriffen, edle Keramik, originelle Holzdeko, feine Papeterie, handgenähte Kinderkleidung, wärmende Felle, liebevoll gestaltete Papiersterne und zahlreiche Münster-Artikel, die sich ideal als Geschenk eignen.

Festliches Programm für die ganze Familie

Auch das Rahmenprogramm bringt die Herzen zum Leuchten: Am 29.11. führt um 15 Uhr ein Krippenspiel im Mühlenhaus in die Weihnachtsgeschichte ein. Direkt

im Anschluss, um 16.30 Uhr, beginnt dort das beliebte Rudelsingen, bei dem sich Alt und Jung zum gemeinsamen Singen treffen.

Am Nikolaustag (6.12.) geht der Heilige Mann ab 15 Uhr übers Gelände und hat überraschende Begegnungen mit den kleinen (und großen) Gästen. Musikalisch wird es am 7.12. um 15 Uhr mit dem Konzert des Marine-Shanty-Chors Münster im Gräftenhof und am 14.12. mit dem Gospelchor „God's Black Sheep“, der mit zwei Auftritten (14 und 16.30 Uhr) für Gänsehautstimmung sorgt.

Genuss für alle Sinne

Neben Handwerk und Musik kommen auf dem Weihnachtsmarkt auch Genießer nicht zu kurz: Das Gastronomie-Team um Mario Engbers (siehe auch unser Porträt auf Seite 8) bietet winterliche Spezialitäten wie heißen Glühwein, deftige Eintöpfe, Rinderburger, Lammgerichte und Klassiker wie Pfefferpotthast oder Grünkohl. Auch an die jüngsten Gäste ist mit Kinderpunsch, Waffeln und Mitmachaktionen gedacht.

Eintritt und Service

Es gilt der reguläre Museumseintritt. Auch der traditionelle

Weihnachtsbaumverkauf befindet sich wieder im Eingangsbereich. Fazit: Der Weihnachtsmarkt auf dem Mühlenhof ist kein lauter Budenzauber, sondern ein entschleunigtes, atmosphärisches Erlebnis mit vielen liebevollen Details – ein Fest für alle Sinne und eine Einladung, den Zauber der Vorweihnachtszeit mit Familie und Freunden auf ganz besondere Art zu erleben.

Das aktuelle Programm gibt es unter www.muehlenhof-muenster.org



LOCATION & CATERING FÜR BIS ZU 1.400 PERSONEN

TAGUNGEN & KONGRESSE
MESSEN & ROADSHOWS
HOCHZEITEN & FAMILIENFEIERN



SPEICHER10

location • catering • event

An den Speichern 10 • 48157 Münster
www.speicher10.de

Ihr Ansprechpartner für
Events & Catering
im Mühlenhof!



Geschenke schon zusammen?

Winterliche Präsente *im* Mühlenhof-Lädchen

Weihnachten kommt jedes Jahr schneller man denkt: Deshalb hält unser liebevoll kuratiertes Museumslädchen zur Weihnachtszeit viele kleine Schätze bereit – perfekt zum Verschenken, Schmökern oder selbst Genießen. Von Honig direkt vom Aasee über duftendes Glühwein-Gelee bis hin zu handbetriebenem Holzspielzeug – hier kommen Geschenkideen mit Herz und Heimatgefühl.

WÜLLNER MEDIEN

Social Media?
Homepage?
Nachhaltigkeitsbericht?
Klassische PR?
Interne Kommunikation?

Wenn Sie Fragen haben,
liefern wir die Antworten!

www.wuellner-medien.de



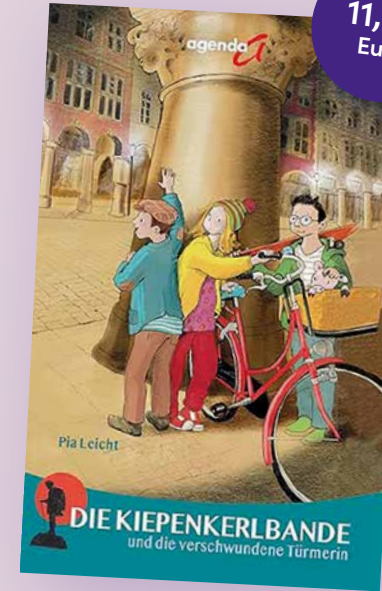
29,90
Euro

Für lange Winterabende: Grimms Märchen – prachtvoll illustriert

»In alten Zeiten, wo das Wünschen noch geholfen hat ...« – so beginnt die Reise durch 207 Märchen der Gebrüder Grimm in einer prachtvollen, ungekürzten Neufassung mit fast 500 farbigen Illustrationen von Charlotte Dematons. Mit umfangreichem Register und Lexikon der Märchenmotive – ein echter Märchenschatz für die ganze Familie.

Kinder-Krimi: Die Kiepenkerlbande und die verschwundene Türmerin

Ein spannendes Abenteuer für Kinder ab 8 Jahren: Die Türmerin von Münster ist verschwunden! Die Kiepenkerlbande – Franz, Konrad, Tilda und Schwein Pumpernickel – begibt sich auf Spurensuche durch die Altstadt. Rätsel, Brände und mutige Ermittlungen inklusive. Von Pia Leicht.



11,90
Euro

Spielklassiker mit Pfiß: Peitschenkreisel aus Holz

Ein Geschenk für die Enkel, eigene Kindheitserinnerung inklusive: Mit dem handgefertigten Peitschenkreisel kommt Bewegung ins Spiel. Der hölzerne Kreisel wird mit der Peitsche in Schwung gehalten – ein Spielzeug, das Geschick und Freude bringt.



9,00
Euro

3,90
Euro



Ulla's Marmelade: Glühwein-Gelee

Ein Hauch von Weihnachtsmarkt für den Frühstückstisch: Ulla's handgemachtes Glühwein-Gelee schmeckt fruchtig-würzig und ist ideal für kalte Wintertage. Ob aufs Brot oder zu Käse – ein echtes Festtags-Highlight.

Direkt vom Aasee: Honig aus Münster

Wer ein Geschenk mit lokaler Herkunft sucht, liegt mit dem Aaseehonig „Sommertracht“ der Honigmanufaktur Hendrix genau richtig. Die fleißigen Bienen sammeln ihren Nektar rund um das Naherholungsgebiet, das Ergebnis ist ein fein ausgewogener, goldgelber Honig mit mildem Aroma.



7,50
Euro

vhs Volkshochschule
Münster

STADT MÜNSTER

Mit Sprachen neue Horizonte eröffnen!

- 26 Sprachen auf verschiedenen Niveaustufen
- Mit dabei: Guarani und Masematte
- Sprachkurse für die Reise
- Bildungsurlaube Englisch, Französisch, Italienisch & Spanisch

www.stadt-muenster.de/vhs



Das Lambertus-Fest ist im
Münsterland eine alte Tradition



VOR 200 JAHREN ERSCHIENEN DIE „LAMBERTSLIEDER“

Wie ein Buch Lambertus rettete...

Vor 200 Jahren kannte in Münster jedes Kind dieses Lied, denn damit begannen in der Abenddämmerung rund um den 17. September die Lambertusfeiern in der ganzen Stadt. Auch in diesem Herbst wurde wieder gesungen: „Kinder kommt runter, Lambertus ist munter!“. Aber fast wären die alten Weisen verloren gegangen...

TEXT: HERMANN ROTTMANN

Denn schon damals – vor zwei Jahrhunderten – machte sich der ehemalige Stadtgerichtsdienster Borgmann Sorgen, dass die alten „Lambertslieder“ in Vergessenheit geraten könnten. Er ließ sie deshalb von seinem Großneffen aufschreiben. Der „wollte zwar anfangs nicht daran, meinte, es wäre entsetzlich dummes Zeug...“, wird aber dann gelobt: „...er schreibt eine recht schöne Hand, nicht wahr?“

Zwei Lieder sind noch übrig

In der Coppenrathschen Buch- und Kunsthandlung erschien 1825 ein Buch, in dem mit dieser Sammlung erstmals Texte von „Lambertsliedern“ festgehalten wurden. Borgmann sollte wohl Recht behalten: Von den damals aufgeschriebenen 16 Liedern gehören nur noch zwei zu denen, die bis heute bei den Lambertusfeiern gesungen werden – „Der Herr der schickt den Jäger aus“ und „Guden Dag Buer in de Stadt!“. Beide haben sich im Laufe der Zeit verändert.

Letzteres Lied beginnt heute meist mit „O Buer wat kost 't din Hei?“ und endet wie damals mit „Nu giw 't den Buer en Schupp!“. Dazu heißt es: „Alles dringt auf den Bauer ein, der sich mit guter Art aus dem Kreise machen muß.“ Einige der alten Texte sind uns heute unverständlich, was u.a. zeigt, dass die Lieder ursprünglich nicht nur Kinderlieder waren.

Mehrere Lieder enthielten eine Tanz- oder Spielchoreografie. So etwa „Jammer, Jammer höret zu...“, das schon 1791 erwähnt wurde. Die Teilnehmer bildeten einen Kreis, zwei tanzten um ihn herum, suchten ihren „Schatz“ und sangen: „Schau mal an, dies ist mein Schatz und dem fall ich zu Füßen, der ich mich ganz ergeben hab', ihre Händ' zu küssen.“ Und dann: „Freude, Freude über Freude, hab meinen Schatz gefunden.“ Nach jedem Tanz verlassen die Teilnehmer den Kreis und das Spiel beginnt von vorne.

Auch ein Lied, in dem Tierlaute nachgeahmt werden, etwa ein Hahn und eine Katze, war schon vor 200 Jahren beliebt:

„Ick was so lang en armen Mann,
Bis mi Gott en Hänken gaff:
Wullen alle Lüde witen,
Wu de Hahn soll heiten:
Kükelekü het min Hahn,
Tri so het min Höhnken.“

In anderen Quellen umfasst das Lied viele Strophen; in Borgmanns Fassung sind es fünf.

»Van Aowend is Sünt
Lammerts Aowend
Köff min Moor en Häring,
Min Vaar en Stück,
Min Moor en Stück,
De Kinder krigt den
Röggelink!«

Die Pyramide ist vom Lambertus-
Singen nicht wegzudenken

Jahrhunderte alte Tradition

„Der Herr, der schickt den Jäger aus“ ist mehrere hundert Jahre alt und war im gesamten deutschen Sprachraum, sogar in Europa bekannt. In Italien sang Angelo Branduardi „Alla fiera dell'Est“, im jüdischen Pessach-Fest gibt es das Lied „Chad gadia“, und Theodor Fontane griff das Thema in seinem Gedicht „Jockel“ auf. Nur in der münsterschen Fassung endet es mit dem Eingreifen des Teufels.

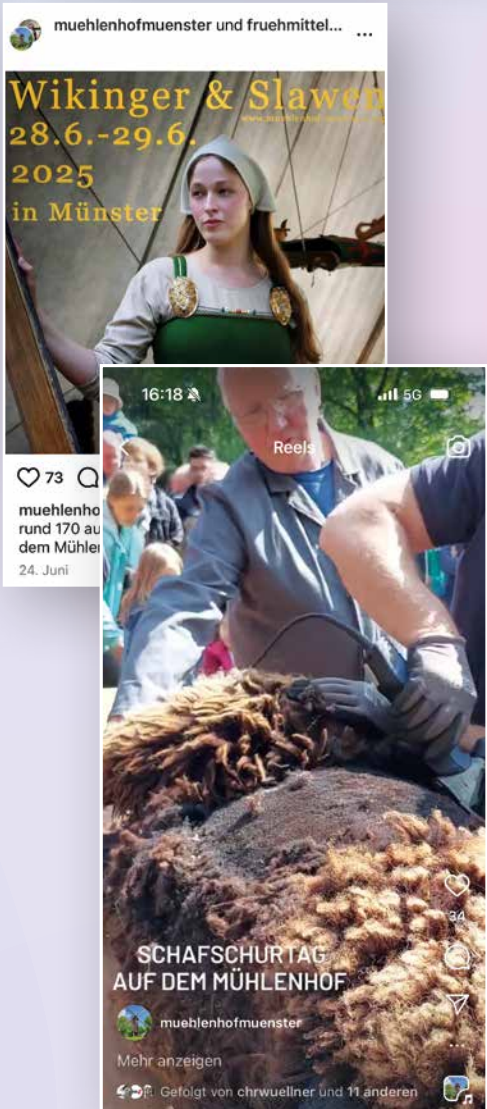
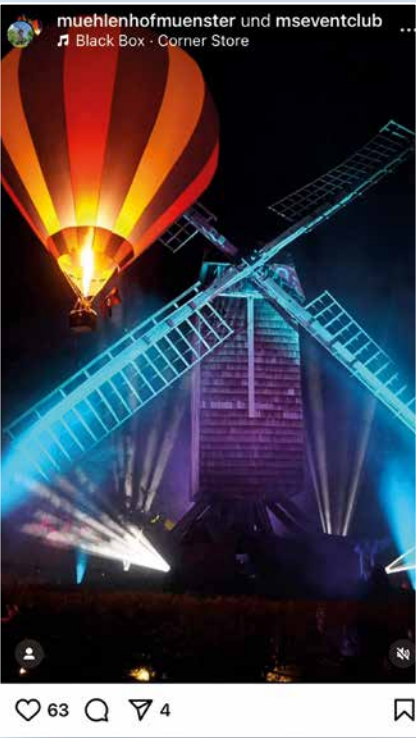
Das Lied vom Kermißbuern – eigentlich „Guden Dag Buer in de Stadt“ – wurde früher wohl anders gespielt. Der Bauer hatte im Kreis einen Sitzplatz, Frau und Kind setzten sich zu ihm. Andere Überlieferungen berichten von zwei Kreisen, die abwechselnd singen und hüpfen. Der Bauer wurde aufgefordert: „Nu Buer, nu sök di ne Frau...“. Das Lied endete, nachdem der Bauer sich einen Knecht ausgesucht hatte. Warum er dann einen Schupp bekommt, ist unklar. Dieses Lied war weit verbreitet und wird bis heute in verwandter Form etwa bei der Maitremse in Borken, beim Pfingstkranz in Oelde und beim Käskenspiel in Rheine gesungen

Melodien zu den Liedern findet man erst 1878 im Heft „Lieder für die Lambertusfeier auf dem Schützenhofe zu Münster“ von L. Koch. Borgmann machte sich also zu Recht Sorgen – und sorgte mit seiner Sammlung dafür, dass ein Stück münsterscher Kultur bis heute lebendig blieb. ✕



Best of Social Media

Tradition trifft Moderne:
Der Mühlenhof ist unterwegs
in den Sozialen Netzwerken.



Der Mühlenhof ist jetzt auf TikTok!

Ob stimmungsvolle Sonnenuntergänge, leuchtende Kinder-
augen beim Laternenumzug, gruselige Halloween-Skelette
oder detailverliebte Hand-
werkskunst – auf unseren
Social-Media-Kanälen zeigen
wir die schönsten Impressionen
vom Mühlenhofleben.
Jetzt auch auf TikTok.



@muehlenhof_muenster



www.facebook.com/
MuehlenhofMuenster



Instagram:
@muehlenhofmuenster



Das Freilichtmuseum Mühlenhof zeigt, wie Handwerk früher war.
Wir zeigen das Handwerk von heute und morgen. Was uns verbindet,
ist die lebendige Tradition.

Ihre
BRÜCKINGER



#mühlenhof

Alle Infos zum Mühlenhof!

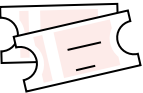
Öffnungszeiten



März bis Oktober
Di–So: 10–18 Uhr (Einlass bis 17 Uhr)

November bis Februar
Mi–So: 10–17 Uhr (Einlass bis 16 Uhr)

Feiertage:
Außer am 24./25./26./31.12. und 1.1.
ist das Freilichtmuseum an allen
Feiertagen geöffnet.



Eintrittspreise

Erwachsene 8 Euro	Einzel-Jahreskarte 60 Euro
Kinder/Jugendliche 4 Euro (bis 6 Jahre frei), ab 17 Jahre* 4 Euro *(ohne eig. Einkommen)	Familien-Jahreskarte 2 Erwachsene plus Kinder bis 16 Tageskarte: 19,50 Euro Jahreskarte: 80 Euro

Vereinsmitglieder
FREIER EINTRITT!
mehr Infos siehe Seite 37 oder www.muehlenhof-muenster.org

Anreise mit dem Pkw

Von der A43/A1 (Münster Süd) oder der B51/54 (aus Richtung Warendorf) kommend fahren Sie auf der Weseler Straße in Richtung Innenstadt. Auf Höhe LVM biegen Sie links auf den Kolde-Ring ein. Der Straße folgen, hinter der Thormin-Brücke biegen Sie auf die erste Straße links ein (Sentruper Straße). Der Straße folgen, am Ende der Wohnbebauung links abbiegen. Der Mühlenhof ist auch ausgeschildert.

Von der A1 (Münster Nord) fahren Sie stadteinwärts. An der großen Ampel biegen Sie rechts in den Orleans-Ring ab. Folgen Sie der Straße bis auf Höhe Franz-Hitze-Haus und biegen dahinter rechts auf die Sentruper Straße ein. Der Straße folgen, der Mühlenhof ist ausgeschildert.

Anreise mit Bus & Bahn

Vom Hauptbahnhof aus erreichen Sie den Mühlenhof mit der Buslinie 14 in Richtung „Zoo/Naturkundemuseum“ (Haltestelle B1). Die Fahrzeiten entnehmen Sie bitte dem Aushang, üblicherweise verkehren die Busse im 20-Minuten-Takt.

Anreise mit Fahrrad oder E-Scooter

Wie jeder Ort der Stadt, ist auch der Mühlenhof gut mit dem Fahrrad erreichbar. Räder können z.B. in der Rad-Station am Hauptbahnhof ausgeliehen werden. Eine Ladestation für E-Bikes auf dem Gelände des Mühlenhofs ist in Planung.

Drei Firmen bieten überall im Stadtgebiet E-Scooter an, der Mühlenhof liegt innerhalb deren Reichweite.

EXPERTEN FÜR UNTENRUM

#wirsindbogatzki

Zwei Unternehmen, ein Ursprung!

Stratiebo und Galabo - Experten für Untenrum stehen seit Jahren in Münster für zuverlässiges Handwerk, handfeste Projekte und konstant hohe Qualität. Dabei hat jede Firma ihr eigenes Spezialgebiet. Galabo primär den Landschafts- und Sportplatzbau. Stratiebo fokussiert sich hingegen auf den Straßen- und Tiefbau.

In Summe blicken beide Unternehmen auf eine über sechzigjährige Erfolgsgeschichte zurück, sind inhabergeführt und auch für die Zukunft bestens aufgestellt.



stratiebo.de
galabo-muenster.de





Dr. Ulrike Löw

ist seit dem Frühjahr 2025 neue Leiterin des Mühlenhofs. Viele ihrer tollen Fotos lassen sich in dieser Ausgabe bewundern, denn die Kamera hat sie immer dabei. Was auch schon zeigt, mit wie viel Herzblut, Offenheit und Begeisterung sie auf dem Hof unterwegs ist. In unserem Fragebogen beschreibt sie uns, was sie am Mühlenhof so fasziniert.

Persönlich

Als ich den Mühlenhof dann das erste Mal betrat ...

... habe ich gedacht: „Wow, ist das schön hier! ♥“

Wenn ich vom Mühlenhof erzähle, dann ...

erzählen mir meine Freunde, dass meine Augen jedes Mal beginnen zu leuchten.

Am meisten Freude bereitet es mir ...

... mit meinem Team zusammen zu arbeiten und neue Ideen für unsere Gäste zu entwickeln.

Die schönste Jahreszeit ist für mich ..., und zwar weil ...

Der Frühling, ich mag die innere „Aufbruchstimmung“ und „Auf ein Neues“. Wenn nach dem Winter alles wieder zu sprießen beginnt, ist das herrlich!

Für das nächste Jahr wünsche ich mir ...

viel Glück mit dem Wetter, damit keine unserer Veranstaltungen „ins Wasser fällt“, und wirtschaftlich dürfte es sich gern auch ein wenig verbessern. ☺

Vielen Dank!



Der Moment, wenn Sie den Wert Ihrer Immobilie kennen.

Ermitteln Sie in nur drei Minuten den Wert Ihrer Immobilie!

- einfach, schnell und kostenfrei
- für Wohnungen, Häuser und Grundstücke
- erster Richtwert in nur drei Minuten
- präzise Ersteinschätzung per E-Mail

Jetzt testen:



Gerne beraten wir Sie auch persönlich:

0251 598 31730

spk-immo.de

Besser mit Profis.

S Immobilien GmbH
der Sparkasse Münsterland Ost

SCHMECKT NACH HEIMAT UNSERE BESONDEREN ZUTATEN

Ein gutes Rezept und der erfolgreiche Verkauf einer Immobilie haben viel gemeinsam: die richtigen Zutaten, Erfahrung und ein Gespür für den perfekten Moment.

So wie heimathafen Immobilien mit Expertise und Leidenschaft den besten Käufer für Ihr Objekt findet, sorgt diese Marmelade für ein Genussmoment, der in Erinnerung bleibt. Regional, hochwertig und mit einer besonderen Note – genau wie unser Service.

Probieren Sie unser Rezept und den Geschmack von Zuhause – süß, fruchtig und mit einem Hauch Raffinesse.

EIN GLAS VOLLER HEIMAT

FÜR: _____

Mit Sorgfalt gemacht & mit Liebe weitergegeben – wie ein gutes Zuhause.



Mit Liebe gemacht – zum Selbstgenießen oder Verschenken



heimathafen Immobilien GmbH
Hafenweg 26A • 48155 Münster
T +49 251 484 2230
info@heimathafen-immo.de
www.heimathafen-immo.de

ERDBEER-TONKABOHNEN-MARMELADE

- ✓ 1,5 kg frische Erdbeeren
(am besten vom lokalen Erdbeerfeld)
- ✓ 500 g Gelierzucker (2:1)
- ✓ Saft und Abrieb einer Bio-Limette
- ✓ ½ Tonkabohne, fein gerieben
- ✓ 1 Päckchen Vanillezucker

1. Vorbereitung:

Erdbeeren waschen, entstielen, klein schneiden.

2. Aromatische Basis:

Mit Limettensaft, -abrieb und geriebener Tonkabohne vermengen.

3. Zucker & Zeit:

Gelierzucker und Vanillezucker unterrühren, 30 Min. ziehen lassen.

4. Kochen & Pürieren:

Aufkochen, 4 Min. sprudelnd kochen, nach Wunsch pürieren.

5. Finale & Abfüllen:

Gelierprobe machen, heiß in sterile Gläser füllen, verschließen, umdrehen.



ZURÜCKLEHNEN & GENIESSEN